

Magazin zur Traditionellen Lehre der Hebammen- und Entbindungskunst

Beckenendlage

Beckenendlagen

Sie sind im Vergleich mit der vaginalen Schädellagegeburt eine besondere Herausforderung für die Geburtsleitung – die angestrebte vaginale Entbindung erfordert also fachliche Qualifikation und ausreichende theoretische und praktische Kenntnis.

BEL-Geburtsleitung

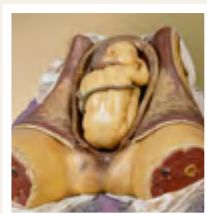
Dr. Gundula Hebisch, ehemals leitende Ärztin der Geburtshilfe am Schweizer Kantonsspital Frauenfeld (KSF), berichtet aus ihrem Erfahrungsschatz zur Leitung von vaginalen Beckenendlagegeburten in drei Jahrzehnten.

Wachsmodelle

Zur Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens zieht die medizinische Bildung noch immer die Nutzung von dreidimensionalen Wachsmodellen gegenüber digitalen Computeranimationen vor. Wien und Zürich bieten entsprechende Ausstellungen.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Unser Titelbild

Unser Coverfoto zeigt ein – nach dem damaligen Forschungsstand – anatomisch korrektes Wachsmodell aus der Dauerausstellung des Wiener Josephinums. Wie die meisten dort präsentierten Originale wurde es im 18. Jahrhundert unter Aufwendung feinsten Handwerkskunst gefertigt und stellt eine „Reine Beckenendlage (Steißlage)“ dar.

das Thema Beckenendlage bestimmt dieses erste Heft des Jahres. Zwar ist die reine Hebammenkunst bei der vaginalen Entbindung hier kaum noch gefordert, da diese bei Beckenendlage heutzutage kaum noch angeboten wird. Zu hoch erscheint – ohne weitere Differenzierung der Beckenendlage – das Risiko für das Kind, sodass meist von vornherein ein Kaiserschnitt geplant wird. Dennoch lässt sich an der Geburtsplanung und -leitung die Qualität und Kenntnis der verantwortlichen Personen ablesen und es ist wichtig, dass das Wissen rund um die Beckenendlage nicht verloren geht.

Besonders glücklich schätzen wir uns daher, Ihnen nach einem detaillierten Vortrag zur Beckenendlage einen Beitrag der ehemaligen leitenden Ärztin der Geburtshilfe am Schweizer Kantonsspital Frauenfeld (KSF), Frau Dr. Gundula Hebisch, präsentieren zu dürfen. Erst seit kurzer Zeit im Ruhestand, blickt sie als Expertin für die Leitung von vaginalen Beckenendlagegeburten auf drei Jahrzehnte Berufserfahrung zurück und lässt uns daran teilhaben. Besonders interessant ist hier der Vergleich der Handhabung einzelner geburtshilflicher Aspekte an unterschiedlichen Standorten. Hier kann Dr. Hebisch auf berufliche Stationen in England, Deutschland und der Schweiz zurückblicken. Mit Freude gab sie ihre Erfahrungen an das Kollegium am KSF weiter, sodass hier auch nach ihrer aktiven Zeit Frauen mit Beckenendlagen ihrer Entbindung voller Vertrauen entgegensehen dürfen.

Eine Klinik, an der eine beinahe in Vergessenheit geratene Methode auch heute noch praktiziert wird, ist die Universitätsfrauenklinik (UFK) Rostock. Hier etablierte die Oberärztin der Geburtshilfe, Dr. Kerstin Hagen, nach eigener Initiative und Fortbildung die äußere Wendung bei Beckenendlage als Chance auf eine vaginale Geburt. Durch ihre Erzählungen davon am häuslichen Küchentisch wurde der Sohn der Oberärztin, ebenfalls angehender Mediziner, darauf aufmerksam und beschloss, zu diesem Thema seine Promotion vorzulegen. Es erwartet Sie eine fundierte Analyse zu einem spannenden Thema.

Gerade bei der äußeren Wendung durch manuelle Einwirkung, aber auch bei jedem anderen Thema auf dem Gebiet der Geburtshilfe, ist räumliches Vorstellungsvermögen unerlässlich. Meist wird es heute mit Hilfe von Computeranimationen oder digitalen Bildern geschult. In früheren, analogen Zeiten half man sich mit der größten- und detailgenauen Erstellung von Wachsmodeellen – heutzutage ebenfalls eine fast vergessene Technik, für die außerdem eine hohe künstlerische Begabung die Voraussetzung ist. Das Josephinum in Wien und das Moulagenmuseum in Zürich bewahren dieses Handwerk und präsentieren in ihren Dauerausstellungen zahlreiche eindrucksvolle Exponate.

Außer Fachwissen, Erfahrung und räumlichem Vorstellungsvermögen ist eine präzise, zielführende Kommunikation eine weitere wesentliche Säule in der Geburtsleitung einer Beckenendlage. Da jede Geburt ins Leben einführt, wollen wir – aus mittlerweile bereits guter LUCINA-Tradition – über den beruflichen Tellerrand hinaus- und mitten ins Leben hineinblicken. So begleiten wir einen Schiffsführer und seine Crew auf schwankenden Planken und entdecken jede Menge Parallelen zur Arbeit eines Teams im Kreißsaal.

So gilt unser Dankeschön wieder allen, die dieses Heft möglich gemacht haben und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen guten Start in den Frühling und viel Freude beim Lesen.



Herzlichst,
Karin Bruns



Gewonnen:

Den 4. Teil der Hebammensaga „Ein neuer Anfang“ von Linda Winterberg hat Aline Weilenmann aus Basel gewonnen. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß beim Lesen!



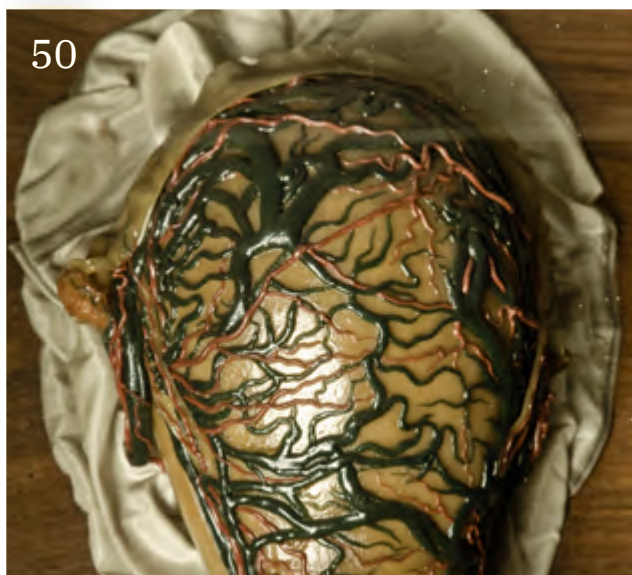
06



33



40



50



59



64

Inhaltsverzeichnis

- 06 **Beckenendlagen**
Die kritischeren Varianten einer natürlichen Geburt
- 33 **Vom Wandel der Leitung bei der Beckenendlagegeburt
in den letzten 30 Jahren**
Die Schweizer Ärztin im Ruhestand, Dr. Gundula Hebisch, berichtet
aus ihrem Erfahrungsschatz
- 40 **Die äußere Wendung als Chance zur vaginalen Geburt**
Dr. med. Arvid Hagen promovierte 2020 mit seiner Analyse der äußeren
Wendung bei Beckenendlage an der Universitätsfrauenklinik Rostock
- 50 **Wachsmodelle: Beförderer des räumlichen
Vorstellungsvermögens**
Die Dauerausstellung von anatomischen und geburtshilflichen
Wachsmodeilen im Josephinum Wien
- 59 **Moulagentradition auf hohem Niveau**
Das Moulagenmuseum Zürich zeigt seine dreidimensionalen
Wachsnachbildungen erkrankter Körperteile
- 64 **Mit Sicherheit für Mensch und Schiff**
Von den Ähnlichkeiten der Kommunikation im Kreißaal
und auf einem Schiff
- 02 Editorial
- 74 Quellenverzeichnis
- 75 Autorenverzeichnis / Impressum

#17